

# An den Tod

Autor(en): **Nobs-Hutzli, Clara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **61 (1956-1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316665>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für alle, die ihre Kraft für die Neugestaltung der Oberstufe eingesetzt haben, bedeutet es eine große Freude, daß Eltern sowie Lehrmeister sich sehr positiv über diese Lösung äußern. Die Versuchsklassen genießen das Vertrauen weiter Kreise, weshalb denn auch ihre Zahl ständig im Steigen begriffen ist. Gegenwärtig sind es schon 74. Bereits sind viele tüchtige Lehrtöchter und Lehrlinge aus ihnen hervorgegangen, die heute erfolgreich im Berufsleben stehen. Es ist gelungen, die Brücke zu schlagen, und es bleibt nur noch zu hoffen, daß die Teilrevision des zürcherischen Schulgesetzes bald verwirklicht werde.

Dr. E. Brn.

## **An den Tod**

Wir schlafen dir entgegen jede Nacht.  
Und jeden Tag, wenn Müdigkeit uns überfällt  
und hinter schweren Lidern bleiern steht,  
dann sind wir nahe dir.  
Im träg gewordenen Blute blüht der Tod,  
und in der Tiefe der Pupille steht dein Bild,  
vom Schleier nur des Lides überdeckt.  
Geschäftig, aber unhörbar in uns  
bist du und gehst die Treppen auf und ab,  
die Gänge und die Kammern tief in uns.  
Und während wir zum Schlafen und zur Ruh  
uns legen und die Träume sonderbar  
hinwandeln durch die Brust und vor den Augen stehn,  
da waltest du des Amtes, und wir wissen's nicht.  
So reifen wir entgegen dir durch Nacht und Jahr,  
und eins legt sich zum andern, und du wägst es wohl.  
Und wenn es Zeit ist — aber wann ist Zeit? —,  
dann trittst mit einem Schritt du vor die Wand,  
zeigst dich dem Herzen — und es springt wie Glas.

*Clara Nobs-Hutzli*

Entnommen dem Band «Nachklang», Ausgewählte Gedichte. Francke-Verlag, Bern.

Die Trauerbotschaft vom Hinschied des Seniorchefs Herrn Eduard Bächler hat uns tief bewegt. Der Verstorbene zeigte für die Belange der Lehrerinnen-Zeitung immer ein großes Interesse, und seine verständnisvolle, aufgeschlossene Haltung hat eine erfreuliche Zusammenarbeit ermöglicht. Wir möchten auch an dieser Stelle den Trauerfamilien unser herzlichstes Beileid aussprechen.

Für den Zentralvorstand des Schweiz. Lehrerinnenvereins: E. Reber  
Für die Redaktion: M. Enderlin